



Die Webseite „Netz-Vier“

wurde ursprünglich von einer kleinen Gruppe eingerichtet, die die Ideen von Johannes Heinrichs zu einer „viergegliederten Demokratie“ fördern und auch eine Bewegung in Gang bringen wollte, die die Konstituierung einer solchen Qualitäts-Demokratie in Deutschland voranbringt.

Die Gruppe löste sich nach und nach auf und ich betreute diese Webseite einige Jahre alleine und tat dies weitgehend für die Viergliederungs-Ideen von Johannes Heinrichs.

Die reinen Ideen zur „Viergliederung der Demokratie“ empfinde ich weiterhin als sehr gut, aber es bestand dann keine Einigkeit mehr zwischen Johannes Heinrichs und mir. Wir haben in Bezug auf Erfolg und Modellversuche kein gemeinsames Konzept und keine gemeinsame Strategie gefunden. Und aufgrund meiner sympathisierenden Hinweise auf die Staatsgründungsinitiative von Peter Fitzek, distanziert sich Johannes von mir und auch von „Netz-Vier“.

Neugierig habe ich mir die Ideen, Projekte und Aktivitäten und von Peter Fitzek über einen längeren Zeitraum genauer angeschaut, war einige Zeit begeistert und bin jetzt zu der Einschätzung gekommen, dass Peter Fitzek sich als ein von Gott auserwähltes Wesen versteht, das (wie kein Mensch sonst) Deutschland erneuern bzw. neu gründen könne, um die Deutschen aus ihrer Sklaverei der Firma „BRD“ zu befreien. Ich glaube zwar, dass Ernsthaftigkeit dahinter steckt, aber auch eine gnostische Selbstüberschätzung, der gegenüber ich kein Untertan sein möchte.

Zugegeben, einige seiner Vorschläge z.B. im [Positionspapier](#) oder die Idee, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts für ein vernünftiges neues Deutsches Staatswesen zu gründen, finde ich nach wie vor gut. Allerdings würde ich dies viel lieber durch eine „[Vier-Räte-Qualitäts-Demokratie](#)“ erreichen wollen, als durch eine Monarchie a la Peter Fitzek.

Inzwischen habe ich keine Hoffnung mehr, Peter Fitzek ließe sich für eine solche Vier-Räte-Qualitäts-Demokratie [umstimmen](#).

Aber, liebe Leute, jetzt aufzustecken, sich auf Anastasia-Landsitze oder auf Ökodörfer zurückzuziehen, genügt als „Alternative“ nicht! Jetzt sehe ich noch mehr uns in der Verantwor-

tung, eine Erneuerung Deutschlands in einer noch besseren Weise anzustreben, als es Peter Fitzek versucht.

Ja, liebe Leute, das ist die große Herausforderung, nämlich Deutschland zu erneuern oder neu zu gründen, ohne auf einen „König“ oder einen „Retter“ zu setzen, sondern uns alle so zu ermächtigen, dass tatsächlich Deutschland als ein Gemeinwesen entsteht, das sich mit Vernunft und Liebe selbst regiert.

Ja, und für das praktische Handeln, um wirklich eine Systemreform hinzukriegen, sollten wir es mit Buckminster Fuller halten: "Du veränderst Dinge nicht, indem Du die bestehende Realität bekämpfst. Um etwas zu verändern, musst Du ein neues Modell erschaffen, welches das bestehende Modell überflüssig macht." Das „BRD“-Modell ist selbstbezüglich unfähig, sich aus den Sumpf zu ziehen, weil die Parteien für ihr eigenes Überleben diesen Sumpf erhalten wollen.

Ergo sind neue praktische und ganzheitlich-erfahrbare Modelle zu erschaffen. Aber es genügt nicht, über das Mögliche nur Schriften zu verbreiten und Reden zu halten. (Diese Kritik meine ich durchaus mir selbst gegenüber, aber auch dem neuen [„Aufbruch Gold-Rot-Schwarz“ gegenüber und deren proklamierten Thesen](#).) Aber damit spreche ich nicht gegen Denkarbeit an sich, denn ich sehe in echter Denkarbeit eine höchstproduktive Handlung, aber vielfache Praxis muss noch dazukommen.

*Deshalb halte ich die Gründung praktischer Handlungs- und Lebensmodelle für richtig und nötig, in denen ein ganzheitliches viergegliedertes Tun möglich ist, d.h. in denen instrumentell-ökonomisch, strategisch-rechtlich, kommunikativ-kulturell und metakommunikativ-sinnstiftend gehandelt werden kann und daraus Gemeinwesenformen (evtl. auch Staatsformen) als vorbildliche **Sozialgestalten der Freiheit** hervorgehen.*

Meine zaghaften Versuche, im Ökodorf Siebenlinden so etwas im Kleinen anzuregen, stießen bisher nicht auf ausreichend Verständnis. Das Ökodorf halte ich unabhängig davon für ein gutes Projekt, sah aber bisher bei der Mehrheit keinen ausreichenden Willen, sich von dem korrupten BRD-System Schritt für Schritt frei zu machen, siehe: <http://netz-vier.de/MeineWertschaetzung-des-Oekodorfes.pdf>

Noch bis vor kurzem versuchte ich konstruktiv bei dem Verein NeuDeutschland mitzuwirken, weil ich dachte, Peter Fitzek wolle wirklich einen neuen Deutschen Staat (als eine vor-

bildliches Modell) gründen, der, wie er selbst schreibt, [...] „den Menschen wieder Glück, Freiheit, echte Bildung und all die Dinge ermöglicht, die wir uns alle so sehnlichst wünschen.“

Aber inzwischen ist mein Eindruck, dass sich Peter Fitzek in einer Weise verhält, dass ich Abstand nehme und fragen muss, ob er nicht einer narzisstisch-religiösen Selbstüberschätzung verfallen ist.

Manche seiner Vorschläge und Entwürfe hatte ich so interpretiert, dass ich hoffte, wichtige ethische Ziele der Viergliederung seien darin enthalten, z.B. im Positionspapier

(<http://www.neudeutschland.org/index.php/Positionspapier.html>):

- *Ein Ökonomie- und Geldsystem (einschließlich Gesundheits- und Rentensystem), das dem Gemeinwohl dient,*
- *eine Rechtsordnung (Verfassung), die allen Menschen, dem Weltfrieden und der Bewahrung der Schöpfung dient,*
- *einer **Forschungs-, Medien und Bildungskultur**, durch die die besten Fähigkeiten der Kinder, der Jugendlichen und der Erwachsenen gefördert werden und*
- *einer **Weisheitsinstitution**, die (vom Volk gewählt und kontrolliert) über die Grundwerte der ganzen Gemeinschaft und des Staates wacht und der dafür eine **sorgsame Weisungsmacht** zugeordnet ist.*

Aber gerade dieser letzte Punkt scheint mir von Peter Fitzek nicht gut genug durchdacht und gelöst zu sein.

Siehe [meine Wertschätzung und Kritik an NeuDeutschland](#).

Mein jetziger Erkenntnisstand ist noch kritischer, siehe [hier](http://netz-vier.de/Brief-an-Peter-Fitzek.pdf) <http://netz-vier.de/Brief-an-Peter-Fitzek.pdf>.

„Sancho“ Dieter Federlein

Zurück zur Startseite: <http://www.netz-vier.de>